

**Schulinterner Lehrplan
des Gymnasiums Porta Westfalica
– Sekundarstufe I**

Französisch

(Fassung vom 1. August 2020)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	7
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	49
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	51
2.4	Lehr- und Lernmittel	58
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	60
4	Qualitätssicherung und Evaluation	61

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm setzen wir uns als Ziel, unseren Schülerinnen und Schülern zentrale Werte und eine umfassende Handlungskompetenz zu vermitteln, damit sie lernen, kulturelle Unterschiede, die Einstellungen und Wahrnehmungen anderer nachzuvollziehen und andere Orientierungen zu tolerieren und zu respektieren. Wir möchten als Fachschaft Französisch dazu beitragen, die Schüler und Schülerinnen dazu zu befähigen, sich den Anforderungen einer wandelbaren, globalisierten Arbeitswelt stellen zu können und sich als selbstbestimmte und verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union zu verstehen.

Dabei wollen wir die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick nehmen, um durch gezielte Unterstützung des Lernens, die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch am Gymnasium Porta Westfalica ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Der Unterricht der Sekundarstufe I richtet ihren Fokus dabei auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm des Gymnasiums Porta Westfalica trägt das Fach Französisch dazu bei, eine „zukunftsfähige Bildung“ zu vermitteln, welche „die Allgemeinbildung, die Persönlichkeitsentwicklung und den Gedanken der Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellt und damit Bezug auf universelle Werte, wie Demokratie, Menschenrechte und Gerechtigkeit nimmt“.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht an unserem Gymnasium sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der jährlich in der Klasse 9 stattfindenden Sprachenfahrt nach St. Malo bzw. Straßburg einen

hohen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus gibt es für einzelne Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an den Angeboten des "Brigitte Sauzay"- bzw. des Voltaire-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerks teilzunehmen.

Der Französischunterricht am Gymnasium Porta Westfalica leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 9 zu. Zu diesem Zweck findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung umfassend erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 die Gelegenheit, vor der Fremdsprachenwahl oder im Rahmen des Tages der offenen Tür an „Schnupperstunden“ in Latein und Französisch teilzunehmen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer individuellen Beratung durch die Fachlehrkräfte.

Außerdem bereiten wir die Schülerinnen und Schüler sowohl im Unterricht als auch im Rahmen einer AG darauf vor, an den international anerkannten DELF-Prüfungen teilzunehmen und dadurch Zusatzqualifikationen zu erwerben, die mit Blick auf die Bewerbung um einen Praktikums-, Studiums- oder Ausbildungsplatzes von großer Bedeutung sein können.

Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 5 Lehrkräften unterrichtet.

Der Fachvorsitz im Fach Französisch bemüht sich in Absprache mit der Fachschaft Englisch um die Zuteilung einer Fremdsprachenassistenz für eines der beiden Fächer.

Französisch kann am Gymnasium Porta Westfalica ab Klasse 7 oder Klasse 9 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Latein

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Fachschaft Französisch lädt regelmäßig das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 7 einen motivierenden Kontakt mit Muttersprachler/innen zu ermöglichen.

Außerdem bietet das Gymnasium Porta Westfalica eine AG zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

Darüber hinaus besuchen die Teilnehmer/innen der Differenzierungskurse Französisch in der Stufe 9 und 10 im Rahmen der jährlich stattfindenden Exkursionen kulturelle Einrichtungen und Betriebe, die enge Kontakte zu Frankreich unterhalten.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (Stufe 1-2)

UV 7.1 <i>Bonjour, Paris !</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung Einblicke in das Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Zieltexte</u> Dialog Steckbrief</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie Stummes, offenes und geschlossenes ‚e‘ <u>Grammatik</u> Fragesätze der bestimmte und unbestimmte Artikel das Verb <i>être</i> <u>Wortschatz</u> Begrüßung und Verabschiedung Zahlen 1-14</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, sein Umfeld und seine Vorlieben (Lieblingstiere) beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, führen Begrüßungsrituale</p> <p>Lernaufgabe: Präsentation der eigenen Person mit Steckbrief</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

	<p>SLK Einführung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none">• zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens• zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes	
--	--	--

UV 7.2 <i>Les copains et les activités</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke (z. B. chat) <u>Zieltexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke (z. B. Nachricht im Chat)</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> stimmhafte und stimmlose Laute <u>Grammatik</u> Intonationsfrage Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> der bestimmte und unbestimmte Artikel (Plural) <u>Orthografie</u> Groß- und Kleinschreibung grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen Akzente und Anführungszeichen <u>Wortschatz</u> Freizeitaktivitäten, Schule</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Lieblingsbeschäftigungen Begegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre Organisation Beschreibungen zu Fotos in sozialen Netzwerken Sur place: Videos zur Vorstellung der eigenen Person (MKR 1.1, 1.2, 1.4, 3.1, 3.2)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 7.3 <i>L'anniversaire de Jules</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten, kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p>VB D: Leben, Wohnen und Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexion von indiv. Bedürfnissen & Bedarfen in Gegenwart und Zukunft (Z1) Auseinandersetzung mit gesellschaftl. Einflüssen auf Konsumentscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen (Z2) <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hörtexte <u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Nasale, <i>liaison</i> <u>Grammatik</u> Possessivbegleiter das Verb <i>avoir</i> <u>Wortschatz</u> Zahlen von 15 bis 39</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Leben in einer französischen Familie einen Familienstammbaum erstellen Familie und Wohnort beschreiben ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben</p> <p>Sur place: Französische Musik im Internet finden und präsentieren (MKR 1.1, 1.2, 1.3, 2.1, 2.2, 4.3)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

	Geburtstag, Familie, Monate	
--	-----------------------------	--

UV 7.4 Une journée de surprises (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren <p><u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen 	<p>IKK Einblicke in das Leben frankophoner Jugendlicher</p> <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> Über seinen Tagesablauf sprechen Vorschläge machen, reagieren <u>Schreiben</u> einen Tagesablauf beschreiben <u>Hören:</u> Orte im Lebensumfeld Uhrzeiten heraushören Das Ende einer Geschichte verstehen <u>Sprachmittlung</u> Plakate erklären</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte <u>Zieltexte</u> E-Mail, Brief oder Tagebucheintrag</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> die Verben <i>aller</i> und <i>faire</i>, die Verneinung, Präposition <i>à/de</i> + Artikel <u>Wortschatz</u></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: über die Familie und den Geburtstag sprechen, Kurzmitteilungen verstehen, eine Personenvorstellung verstehen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

	<p>Uhrzeiten, Wochentage</p> <p>SLK</p> <p>Einführung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none">• zum Leseverstehen• Erschließen unbekannter Wörter durch Vorwissen• zum Vokabellernen (visuelles Lernen) entwickeln	
--	--	--

UV 7.5 *Le spectacle va commencer* (ca. 15 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zur Aufrechterhaltung der Kommunikation grundlegende Kompensationstechniken einsetzen; auch einfache non- und paraverbale Signale setzen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen in der jeweiligen Zielsprache situations- und adressatengerecht in einfacher Form wiedergeben 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze das Verb <i>prendre</i> einfache Satzgefüge <i>futur composé</i> <u>Wortschatz</u> Zeit- und Ortsadverbien Zahlen bis 100 Theater</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Über ein Vorhaben in einer französischen Schule sprechen (Theateraufführung) ein Interview führen Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 7.6 <i>Trois jours à Nice</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten</p> <p>VB D: Leben, Wohnen und Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexion von indiv. Bedürfnissen & Bedarfen in Gegenwart und Zukunft (Z1) Auseinandersetzung mit gesellschaftl. Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen (Z2) <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltexte</u> Videoclip</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie ,h' aspiré, ,h' muet <u>Grammatik</u> direktes und indirektes Objekt</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Lernaufgabe: Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip vorstellen</p> <p>Farben, Kleidung, Adjektive</p> <p>Sur place: Präsentation von Sehenswürdigkeiten (MKR 1, 2.1-2.3, 3.2, 4)</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<p>Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten</p>	<p>Farbadjektive das Verb <i>voir</i> Präpositionen <u>Wortschatz</u> Wetter, Farben</p>	
--	--	--

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben im Differenzierungsbereich, Klasse 9 & 10 (Stufe 1-2)

UV 9.1 <i>Maxime et Célia</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung Einblicke in das Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Zieltexte</u> Dialog</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie hörbare und stumme Wortendungen Nasale <u>Orthographie</u> Groß- und Kleinschreibung <u>Grammatik</u> die Verben <i>être</i> und <i>avoir</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich französischen Jugendlichen vorstellen, sein Umfeld und seine Vorlieben beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, führen Begrüßungsrituale</p> <p>Leistungsüberprüfung¹: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

¹ Es wird zu jedem Unterrichtsvorhaben eine mögliche Leistungsüberprüfung aufgeführt. Da die Termine für die Leistungsüberprüfungen im Differenzierungsbereich zentral für alle Kurse festgelegt werden, richten sich die Inhalte der jeweiligen Leistungsüberprüfung nach dem vorgegebenen Termin und können daher auch Elemente aus zwei Unterrichtsvorhaben enthalten.

<ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisier-ten, thematisch vertrauten Gesprächen betei-li-gen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>Fragesätze der bestimmte und unbest. Artikel im Singular und Plural Possessivbegleiter im Singular <u>Wortschatz</u> Begrüßung und Verabschiedung Zahlen 0-31</p> <p>SLK Einführung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Worterschließung zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eige-nen Wortschatzes 	
--	---	--

UV 9.2 <i>Chez Maxime</i> (ca. 14 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweili- 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wohnen, Freizeitgestaltung, Freundschaft</p> <p>VB D: Leben, Wohnen und Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexion von indiv. Bedürfnissen & Bedarfen in Gegenwart und Zukunft (Z1) Auseinandersetzung mit gesellschaftl. Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen (Z2) <p>TMK <u>Zieltexte</u> Steckbrief</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> stimmhafte und stimmlose Laute <i>la liaison</i> <u>Orthographie</u> <i>les accents</i> <u>Grammatik</u> Fragen mit <i>est-ce que</i> und <i>qu'est-ce que</i> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> das Verb <i>faire</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Über sein Wohnumfeld sprechen</p> <p>Mini-tâche: Ma famille, ma chambre (Präsentation der eigenen Person mit Steckbrief)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

gen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben	Possessivbegleiter im Plural direktes und indirektes Objekt im Satz <u>Wortschatz</u> Wohnviertel, Wohnung Familie Zahlen bis 69	
---	---	--

UV 9.3 <i>Au collège</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, Ereignisse erzählen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse dokumentieren <p>TMK</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie; Einblicke in das französische Schulsystem</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hörtexte <u>Zieltexte</u> Videoclip</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Nasale, Explosivlaute <u>Orthographie</u> Anführungszeichen <u>Grammatik</u> <i>article contracté</i> mit <i>à</i> das Verb <i>aller</i> die Verben <i>dire, lire, écrire</i> <i>die Verben prendre, comprendre, apprendre</i> Verneinung mit <i>ne...pas</i> und <i>ne...plus</i> Imperativ <u>Wortschatz</u> Schule, Schulfächer Zeitangaben, Wochentage</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: über seine Schule sprechen, Alltag in einer französischen Schule</p> <p>Tâche finale: Ma journée au collège (ein kurzes Video über seinen Tagesablauf drehen) (MKR 1.1-1.4, 4.1-4.4)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<ul style="list-style-type: none">• einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen	SLK Einführung und Erweiterung von Strategien <ul style="list-style-type: none">• zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens	
--	--	--

UV 9.4 <i>Mes loisirs et moi</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeit-gestaltung, Jugendkulturen; Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag</p> <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> über Freizeitaktivitäten sprechen, Vorlieben und Abneigungen ausdrücken <u>Schreiben</u> eine Präsentation, eine E-Mail schreiben <u>Sprachmittlung</u> einen Comic erklären</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Hörtexte <u>Zieltexte</u> E-Mail</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> e-Laute <u>Grammatik</u> <i>article contracté</i> mit <i>de</i> die Verben <i>dormir, partir, sortir</i> unverbundene Personalpronomen <i>est-ce que</i> und Fragewort</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: über Freizeitaktivitäten sprechen; Vorschläge machen und sich verabreden</p> <p>Mini-tâche: Mon corres (eine E-mail an einen französischen Austauschpartner schreiben)</p> <p>Tâche finale: Un week-end pour vos copains (ein Wochenend-Programm für französische Freunde erstellen)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten zusammenfassen • unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben • für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen 	<p><i>futur composé</i></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Hobbys, Sport</p> <p>SLK</p> <p>Einführung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen • zur mündlichen Sprachmittlung 	
---	---	--

UV 9.5 <i>La magie de Paris</i> (ca. 15 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung, Mobilität;</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Sach- und Gebrauchstexte Zieltexte E-Mail, Blog</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Laut-Schrift-Zuordnung <u>Grammatik</u> die Verben <i>pouvoir</i> und <i>vouloir</i> Adjektive: regelmäßige und unregelmäßige Bildung <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> und <i>être</i> die Verben <i>attendre</i>, <i>descendre</i>, <i>entendre</i> <u>Wortschatz</u> mit der Metro fahren Film Zahlen bis 1 Million</p> <p>SLK</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: einen längeren Text in der Vergangenheit verfassen; Sehenswürdigkeiten und Erlebnisse beschreiben; Freizeitpläne besprechen</p> <p>Tâche finale: Mon séjour à Paris ... ou ailleurs... (einen Reiseblog schreiben)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<ul style="list-style-type: none"> • sich in unterschiedlichen Rollen an formalisier-ten, thematisch vertrauten Gesprächen betei-ligen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung grundlegender textsorten-spezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schrei-bens realisieren <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situa-tions- und adressatengerecht zusammenfas-sen 	<p>Einführung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen • zur Organisation von Schreibprozessen 	
---	---	--

UV 9.6 <i>Une fête à Montpellier</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten, Engagement Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>VB D: Leben, Wohnen und Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexion von indiv. Bedürfnissen & Bedarfen in Gegenwart und Zukunft (Z1) Auseinandersetzung mit gesellschaftl. Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen (Z2) <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltexte</u> Einladung/Plakat, Programm für Fest</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> e-Laute <u>Grammatik</u> Teilungsartikel die Verben <i>devoir, acheter, voir, boire, manger</i> direkte und indirekte Objektpronomen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: über Essen und Trinken sprechen, <i>la fête des voisins</i></p> <p>Mini-tâche: Un apéro entre copains (sich mit frz. Jugendlichen verabreden und über Einkäufe diskutieren)</p> <p>Tâche finale: La grande fête (im Rahmen eines Schüleraustauschs ein Fest organisieren (Einladung, Programm, Essen))</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen 	<p>Relativpronomen <i>qui, que, où</i> <i>qui</i> mit Präposition</p> <p><u>Wortschatz</u> Nahrungsmittel Mengenangaben</p> <p>SLK Einführung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Wort- und Texterschließung zur Kompensation sprachl. Schwierigkeiten 	
--	---	--

UV 9.7 Planète jeunes (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten, Identität, Jugendkulturen Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>VB D: Leben, Wohnen und Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexion von indiv. Bedürfnissen & Bedarfen in Gegenwart und Zukunft (Z1) Auseinandersetzung mit gesellschaftl. Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen (Z2) <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltexte</u> Präsentation</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> die Verben <i>mettre, essayer, venir</i>, die Verben <i>offrir, ouvrir, découvrir</i> Interrogativbegleiter <i>quel, quelle, quels, quelles</i> Demonstrativbegleiter <i>ce, cet, cette, ces</i> die Adjektive <i>beau, nouveau, vieux</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: über Kleidung sprechen, den eigenen Stil beschreiben, über seinen Musikgeschmack sprechen</p> <p>Mini-tâche: Mon style/Mon look préféré (<i>monologue minute</i>)</p> <p>Tâche finale: Mon artiste préféré(e) (Präsentation über Lieblingsstar) (MKR 1.1-1.4, 2.1-2.3, 4.1-4.4)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse dokumentieren • wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, Interessen darstellen • Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen 	<p><u>Wortschatz</u> Freizeit Kleidung, Farben Musik</p> <p>SLK Einführung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher 	
--	--	--

UV 9.8 Vacances en Bretagne (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Mobilität, Konsumverhalten Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>VB D: Leben, Wohnen und Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexion von indiv. Bedürfnissen & Bedarfen in Gegenwart und Zukunft (Z1) Auseinandersetzung mit gesellschaftl. Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen (Z2) <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltexte</u> E-Mail</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> stimmhaftes/stimmloses s <u>Grammatik</u> Reflexivverben im Präsens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: von einer Reise erzählen, über das Wetter sprechen</p> <p>Mini-tâche: mit Freunden über einen Ausflug diskutieren</p> <p>Tâche finale: einen Urlaub in Frankreich organisieren</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

	<p>die Verben <i>finir, savoir</i> und <i>connaître</i> Imperativ von <i>avoir</i> und <i>être</i> indirekte Rede im Präsens <u>Wortschatz</u> Landschaft und Natur Wetter</p> <p>SLK Einführung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none">• zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen	
--	--	--

UV 10.1 <i>En route pour l'Alsace</i> (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen 	<p>IKK Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region (Besonderheiten des Elsass): geografische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltexte</u> Kurze narrative Texte</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Stummes, offenes und geschlossenes e <u>Grammatik</u> Bildung und Gebrauch des <i>Imparfait</i> Unterscheidung: <i>Imparfait</i> und <i>passé composé</i> Reflexivverben im <i>passé composé</i> <i>tout</i> + Artikel <u>Wortschatz</u> Reisen Himmelsrichtungen</p> <p>SLK Einführung und Erweiterung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: die Lage von Orten angeben, über ein Programm sprechen, einen Klassenausflug schildern, über Gewohnheiten und sich wiederholende Handlungen in der Vergangenheit sprechen, über den Tagesablauf sprechen, Erleichterung und Begeisterung ausdrücken</p> <p>Mini-tâche: Roman-photo (Erstellung eines kurzen Fotomans über die Ferien) Tâche finale: Histoires noires (Teilnahme an einem Schreibwettbewerb)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none">• unter Beachtung grundlegender textsorten-spezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none">• im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen		
--	--	--

UV 10.2 <i>La France en fête !</i> (ca. 19 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Flyer Plakate <u>Zieltexte</u> Videoclip Podcast</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Nasale <u>Grammatik</u> Das Verb <i>croire</i> Bildung und Gebrauch von Adverbien <i>accord des participe passé</i> in Verbindung mit <i>avoir</i> die Verneinung mit <i>rien...ne, personne...ne, ne...personne</i> <u>Wortschatz</u> Musik</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Feste und Festivals in Frankreich und Deutschland, <i>fête de la musique</i></p> <p>Mini-tâche: Une interview sur un festival / une fête (Erstellung eines Interviews in Form eines Videoclips) Tâche finale: Un podcast pour la radio du lycée (Erstellung eines Podcast über die Besonderheiten der Region) (MKR 1.1-1.4, 4.1-4.4)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, Ereignisse erzählen, ihre Mediennutzung sowie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern • Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen • Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial darstellen 	<p>Feste</p> <p>SLK</p> <p>Einführung und Erweiterung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen sowie zur Organisation von Schreibprozessen</p>	
--	---	--

UV 10.3 <i>Trois mois à Marseille !</i> (ca. 17 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Gespräche zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Umgang mit Vielfalt, Freizeitgestaltung</p> <p>erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region / einem frankophonen Land (die Stadt Marseille): geographische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Chanson <u>Zieltexte</u> E-Mail</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Bildung und Gebrauch des <i>futur simple</i> Si-Satz (I) Inversionsfrage das Verb <i>vivre</i> <u>Wortschatz</u> Schüleraustausch Gefühle <i>le français familier</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Die Stadt Marseille, die Bevölkerung in Marseille, deutsch-französische Austauschprogramme (Voltaire, Brigitte Sauzay)</p> <p>Mini-tâche: Ma ville et ma région (Erstellung einer Fotocollage zu den Sehenswürdigkeiten des Wohnortes im Kontext eines Schüleraustausches) Tâche finale: Le programme de l'échange (Erstellung eines Programms für einen Austauschschüler)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<p>produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</p> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen • Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial darstellen 	<p>SLK</p> <p>Einführung und Erweiterung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen</p>	
--	--	--

UV 10.4 <i>Le pays des trois langues !</i> (ca. 17 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit 	<p>IKK erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region / einem frankophonen Land (Belgien): geographische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Bande dessinée <u>Zieltexte</u> Steckbrief Kurzpräsentation Charakterisierung</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Artikel und Präpositionen bei Ländernamen die Pronomen <i>y</i> und <i>en</i> <i>être en train de faire qc</i> und <i>venir de faire qc</i> Infinitivkonstruktionen <i>avant de / sans / pour</i> Fragen mit <i>qu'est-ce qui</i> <u>Wortschatz</u> Ländernamen Aussehen und Charaktereigenschaften</p> <p>SLK</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Belgien und seine Besonderheiten, die demokratische Republik Kongo, Stellenwert des französischen Comics, über Herkunft und Wohnort sprechen, sein Land mithilfe eines Steckbriefes vorstellen, eine Person beschreiben</p> <p>Mini-tâche: Le trombinoscope de notre classe (Erstellung eines Klassenportaits) Tâche finale: Mon personnage de BD préféré (Erstellung einer Charakterisierung einer Comicfigur mit anschließender Präsentation)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<p>Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial darstellen• verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen	<p>Einführung und Erweiterung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen</p>	
---	--	--

UV 10.5 <i>Destination Québec !</i> (ca. 17 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Gespräche zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie Sach- und 	<p>IKK erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region (Québec) / einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Umweltschutz</p> <p>VB D: Leben, Wohnen und Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexion von indiv. Bedürfnissen & Bedarfen in Gegenwart und Zukunft (Z1) Auseinandersetzung mit gesellschaftl. Einflüssen auf Konsumentscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen (Z2) <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Bilder <u>Zieltexte</u> Zusammenfassung (<i>résumé</i>) Flyer Kurzpräsentation</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Bildung und Gebrauch des <i>conditionnel présent</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: eine Landschaft beschreiben, über Wünsche sprechen, Ratschläge und Bitten äußern, über seinen Gesundheitszustand sprechen, über Möglichkeiten sprechen, Befürchtungen, Bedingungen und Folgen äußern, ein Resümee schreiben, Québec und seine Besonderheiten, zum Arzt gehen in Frankreich</p> <p>Mini-tâche: Mode d'emploi pour la vie à Montréal (Erstellung eines « Benutzerhandbuchs » für das Leben in Montréal) Tâche finale: Et si votre avenir était au Québec ? (Erstellung eines Flyers zum Leben in Québec mit anschließender Präsentation und Evaluation)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<p>Gebrauchstexten zusammenfassen</p> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen 	<p>die Verben <i>craindre</i> und <i>se plaindre</i></p> <p>Si-Satz (II)</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Arztbesuch</p> <p>Natur und Outdooraktivitäten</p>	
--	---	--

UV 10.6 <i>Accros aux médias !</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen bei der Sprachmittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren 	<p>IKK Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region (PACA) / einem frankophonen Land : geographische, politische, kulturelle Aspekte Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Statistiken <u>Zieltexte</u> Kommentar Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Steigerung der Adjektive und der Vergleich Steigerung der Adverbien die Verben <i>courir</i> und <i>rire</i> die <i>mise en relief</i> <u>Wortschatz</u> Medien Presse Film</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Statistiken versprachlichen, über das eigene Medienverhalten sprechen, Vergleiche anstellen, über Filme sprechen, Eindrücke schildern, eine Filmkritik verfassen, die Region PACA</p> <p>Mini-tâche: Un article pour la semaine de la presse (Verfassen eines Presseartikels) Tâche finale: Une critique de film (Verfassen einer Filmkritik)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<ul style="list-style-type: none"> • in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des reflektierten Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen vornehmlich vorgegebene Texte und Medienprodukte aufgabenbezogen mündlich, schriftlich und medial auswerten • Texte und Medienprodukte in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln 	<p>SLK Einführung und Erweiterung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	
---	---	--

UV 10.7 <i>Le stage de Léa !</i> (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Ereignisse erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit 	<p>IKK Einblicke in das französische Schulsystem und die Arbeitswelt</p> <p>VB D: Leben, Wohnen und Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexion von indiv. Bedürfnissen & Bedarfen in Gegenwart und Zukunft (Z1) Auseinandersetzung mit gesellschaftl. Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen (Z2) <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Annonce <u>Zieltexte</u> Bewerbung Lebenslauf Vorstellungsgespräch formeller Brief BD</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Imperativ mit einem Pronomen die Verben <i>recevoir</i>, <i>mourir</i> und <i>suivre</i> Bildung und Gebrauch des <i>plus-que-parfait</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: über Interessen und Stärken reden, Berufswünsche beschreiben, Vor- und Nachteile benennen, die eigene Meinung äußern / etwas bewerten, an einer Diskussion teilnehmen, seinen Lebenslauf schreiben</p> <p>Mini-tâche: Un petit boulot (Diskussion über Jobangebote) Tâche finale: Mon stage en images (Erstellen einer BD / eines Fotoromans zu einem Praktikum)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<p>Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen</p>	<p><u>Wortschatz</u> Berufe Bewerbung Arbeitswelt Haushalt</p> <p>SLK Einführung und Erweiterung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens sowie zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten</p>	
--	---	--

UV 10.8 Des parcours pas ordinaires ! (ca. 14 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> auch non- und paraverbale Signale setzen Ergebnisse von Arbeitsprozessen diskutieren <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten unter Berücksichtigung des soziokulturellen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Engagement, Konsumverhalten, Umweltschutz Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>VB D: Leben, Wohnen und Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexion von indiv. Bedürfnissen & Bedarfen in Gegenwart und Zukunft (Z1) Auseinandersetzung mit gesellschaftl. Einflüssen auf Konsumentscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen (Z2) <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte Videoclip Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte</u> Dialog Videoclip</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Bildung und Gebrauch des <i>conditionnel passé</i> si-Satz (III)</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sagen, was einem wichtig ist, jemanden beschreiben, Zustimmung und Ablehnung formulieren, über passende Gelegenheiten sprechen, Ratschläge geben, ein Video erstellen</p> <p>Mini-tâche: Vidéo en ligne (Erstellung eines Videos zu selbstgewählten Themen) Tâche finale: Vidéo en ligne (Überarbeitung des Videos unter Berücksichtigung der Nutzung von Gesten) (MKR 1.1-1.4, 4.1-4.4)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<p>Orientierungswissens zu den Aussagen der jeweiligen Texte oder Medienprodukte mündlich und schriftlich Stellung beziehen</p>	<p>das Relativpronomen <i>dont</i> frequente Formen des <i>subjonctif présent</i> das Fragepronomen <i>lequel</i> das Verb <i>fuir</i> <u>Wortschatz</u> neue Technologien Freundschaft</p> <p>SLK Einführung und Erweiterung von Strategien zur Text- und Worterschließung, zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachen-lernen sowie zum selbstständigen Umgang mit Feedback</p>	
---	---	--

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. In der Stufe 8 wird gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt. Die Zeugnisnote für das Fach Französisch setzt sich aus den Leistungen in den Klassenarbeiten und den Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit zusammen (in der Regel im Verhältnis 1:1), wobei keine streng arithmetisch ermittelte, sondern eine pädagogisch sinnvolle Note zu bilden ist.

Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben. In den Klassenarbeiten werden die verschiedenen kommunikativen Kompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung) in voneinander unabhängigen, aber thematisch eingebundenen Aufgabenteilen überprüft.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Während in den Jahrgangsstufen 7 und 8 überwiegend geschlossene und halb offene und nur in geringem Maße offene Aufgaben eingesetzt werden, erhalten letztere im Sinne einer Progression in den Jahrgangsstufen 9 und 10 ein größeres Gewicht.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten

zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Für die offenen Aufgaben wird nahegelegt, dass die Bewertung der inhaltlichen Leistung (Inhalt und kommunikative Textgestaltung ca. 40%, diejenige der sprachlichen Leistung ca. 60% (genauer: Ausdrucksvermögen 30% und Sprachrichtigkeit 30%) der zu erreichenden Punkte entspricht.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine knapp ausreichende Leistung (4-) vorliegt, wenn mindestens ca. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer (in Unterrichtsstunden)</i>
7	6	1
8	5	1
9	5	1

10	4	2
----	---	---

Französisch als dritte Fremdsprache ab Jahrgang 9

Klasse	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer (in Unterrichtsstunden)</i>
9	4	1
10	4	1 (1. Halbjahr) 2 (2. Halbjahr)

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

III. Bewertungskriterien

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richtigkeit des Textverständnisses • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung 	
Sprechen	
<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse <p>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit 	<p><i>Zusammenhäng. Sprechen</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse <p>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit
Schreiben	
<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse • Differenziertheit der Kenntnisse • gedankliche Stringenz • inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Sprachrichtigkeit 	
Sprachmittlung	
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i>	<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i>

<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Sprechen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache 	<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Schreiben • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache
---	--

Bewertung der sonstigen Mitarbeit in der Sekundarstufe I:

Note	Mitarbeit: Unterrichtsbeiträge, Kenntnisstand Der Schüler/die Schülerin:	Schriftl. Leistungsüberprüfungen (z.B. Vokabeltests)	Aufgaben Der Schüler/ die Schülerin:	Arbeitsmaterialien (Hefte, Mappen, Cahier d'activités)	Gruppenarbeit Der Schüler/ Die Schülerin
sehr gut 1	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich häufig am Unterricht mit dem Lernstand entsprechend sehr guten Beiträgen, - trägt zu einem positiven Unterrichtsverlauf bei. - beteiligt sich erfolgreich bei der Erarbeitung grammatikalischer Phänomene. - zeigt, dass er/sie sich über den Unterricht hinausgehendes Wissen angeeignet hat. 	Sie gelangen dem Schüler/der Schülerin ausgezeichnet.	- erledigt seine/ihre Aufgaben vorbildlich und arbeitet den Inhalt der Unterrichtsstunde nach.	- Seine/ihre Arbeitsmaterialien sind stets vollständig - Heft, Mappen und Cahier d'activités führt er/sie äußerst gewissenhaft.	- trägt durch hohes Engagement und Arbeitseinsatz wesentlich zum Gelingen der Gruppenarbeit bei.
gut 2	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich regelmäßig am Unterricht mit sprachlich guten Beiträgen. - unterstützt durch sein/ihr Verhalten den positiven Unterrichtsverlauf. - zeigt, dass er/sie die Unterrichtsinhalte der letzten Stunde sicher beherrscht. 	Der Schüler/die Schülerin erreicht gute Ergebnisse.	- erledigt seine/ihre Aufgaben vollständig, sorgfältig und zuverlässig.	- Seine/ihre Arbeitsmaterialien sind in der Regel vollständig. - Seine/ihre Heftführung ist gut.	- fördert durch sein/ihr engagiertes, zielorientiertes Verhalten das Ergebnis der Gruppe.

befriedigend 3	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich auch un- aufgefördert am Unterrichtsgeschehen durch sachbezogene Beiträge. - folgt dem Unterricht aufmerksam. - zeigt ein zufriedenstellendes Grundwissen im kommunikativen und grammatikalischen Bereich. 	Sie gelingen dem Schüler/der Schülerin mit Einschränkungen.	<ul style="list-style-type: none"> - erledigt die Aufgaben in der Regel vollständig und ohne grobe sprachliche und inhaltliche Fehler 	<ul style="list-style-type: none"> - Seine/ihre Arbeitsmaterialien sind selten nicht vorhanden. - Seine/ihre Heftführung ist ordentlich. 	<ul style="list-style-type: none"> - arbeitet in der Regel zielorientiert und diszipliniert mit.
ausreichend 4	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich hin und wieder ohne Aufforderung. - kann auf Nachfrage die erarbeiteten Inhalte mit eingeschränkten sprachlichen Mitteln wiedergeben. - bemüht sich darum, seine/ihre Leistung zu verbessern. 	Der Schüler/die Schülerin kann sie nicht angemessen lösen.	<ul style="list-style-type: none"> - gibt sich beim Erledigen der Aufgaben Mühe; manchmal treten durchaus sprachliche und inhaltliche Fehler auf. 	<ul style="list-style-type: none"> - Sein/ihr Arbeitsmaterial ist wiederholt nicht vorhanden. - Seine/ihre Heftführung zeigt Lücken und ist häufig unübersichtlich. 	<ul style="list-style-type: none"> - versucht, konzentriert mitzuarbeiten, und bemüht sich, die Gruppenarbeit voranzubringen.
mangelhaft 5	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich selten ohne Aufforderung am Unterricht. - kann die erarbeiteten Inhalte nur mit deutlichen sprachlichen Mängeln wiedergeben. - zeigt wenig Bemühen, einer mangelhaften Bewertung zu entgehen. 	Der Schüler/die Schülerin kann sie nur ansatzweise lösen.	<ul style="list-style-type: none"> - erledigt die Aufgaben selten und gibt sich wenig Mühe. 	<ul style="list-style-type: none"> - Sein/ihr Arbeitsmaterial ist häufig unvollständig. - Seine/ihre Heftführung ist lückenhaft und unordentlich. 	<ul style="list-style-type: none"> - zeigt einen eher hinderlichen als förderlichen Einsatz in der Gruppenarbeit.
ungenügend 6	<ul style="list-style-type: none"> - entzieht sich dem Unterricht. - kann auf Nachfragen nur mit erheblichen sprachlichen und inhaltlichen Mängeln reagieren. 	Der Schüler/die Schülerin kann sie nicht lösen.	<ul style="list-style-type: none"> - erledigt die Aufgaben nicht. 	<ul style="list-style-type: none"> - Er/sie hat kein Arbeitsmaterial. - Er/sie führt kein Heft. 	<ul style="list-style-type: none"> - verweigert die Mitarbeit und hindert seine Mitschüler am konzentrierten Arbeiten.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. Formen der Leistungsrückmeldung sind der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen.

Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form. Die Fachlehrkraft erteilt in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass in einem kriterienorientierten Bewertungsraster die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler dokumentiert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben sowie individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darlegen.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachkonferenz Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter
- (Auto-)Evaluationsbögen
- Portfolioarbeit
- Lerntagebuch

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

- Zweite Fremdsprache:
 - Klett: *Découvertes*, Bd. 1-4
- Dritte Fremdsprache:
 - Klett: *Cours intensif*, Bd. 1-2.

Als Begleitmaterial für die Schülerinnen und Schüler dienen jeweils die Cahiers d'activités zu den einzelnen Bänden. Zur Vorbereitung seitens der Lehrkräfte werden die entsprechenden Lehrerbände sowie Materialien zur Freiarbeit, zur Förderung der verschiedenen Kompetenzen und zur Leistungsmessung eingesetzt.

Vor allem ab dem dritten Lehrjahr finden zudem begleitende Lektüren Verwendung, um die Schülerinnen und Schüler an den Umgang mit authentischen Ganzschriften heranzuführen.

Außerdem werden die Schülerinnen und Schüler mit dem Gebrauch ein- und zweisprachiger Wörterbücher vertraut gemacht.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Französischunterricht am Gymnasium Porta Westfalica werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Gymnasium Porta Westfalica durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/*jumelages*, Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden www.sefu-online.de. (Letzter Zugriff:15.01.2020)

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				